

BII 2. Stellungnahme → SBUN → SR

Reg.-Nr. 278 - 18



**SPD GRÜNE**  
FRAKTION  
PLAUEN

**SPD GRÜNE** FRAKTION PLAUEN  
Unterer Graben 1, 08523 Plauen

An  
Stadt Plauen  
Stadtrat der Stadt Plauen  
Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Unterer Graben 1  
08523 Plauen  
Fon: 03741 291 1039  
Fax: 03741 291 31039  
spd-gruene-fraktion@plauen.de

Plauen, den 12.04.2018

## **Antrag an den Stadtrat zu Ideenwettbewerb B92 vom 12.04.2018**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD/Grüne-Fraktion des Stadtrates stellt hiermit folgenden Antrag an den Stadtrat der Stadt Plauen:

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat initiiert einen Ideenwettbewerb für Architekten und Städteplaner mit dem Ziel, Konzepte und Lösungen für den Umgang mit leerstehenden Häusern an der Bundesstraße 92, zum Beispiel der Pausaer Straße und der Oelsnitzer Straße zu finden. Auch die noch bewohnten Häuser sind (in Abstimmung mit den Eigentümern) einzubeziehen um einen weiteren Wegzug von Anwohnern und Geschäften zu verhindern.

### **Begründung:**


Die Bundesstraße 92 ist die am meisten befahrene Straße Plauens. Sie ist zugleich das „Eingangstor“ der Stadt gegenüber Gästen und dem Durchgangsverkehr. Durch den starken Fahrzeugverkehr, vor allem auch durch LKWs im Transitverkehr ist eine sehr hohe Lärm- und Luftbelastung vorhanden. In der Folge nimmt auch der Fußgängerverkehr immer mehr ab, Geschäfte werden aufgegeben und Anwohner ziehen weg. Hauseingänge und Fensterfronten von leerstehenden Häusern werden oftmals notdürftig verschlossen. Dies alles hinterlässt einen unschönen Eindruck.

Der Abriss solcher Häuser ist aufwendig und teuer und zerstört immer weiter das Straßenbild. In der Folge steigt die Lärm- und Abgasbelastung in den dahinter liegenden Häuserblocks und Querstraßen weiter an. Auch dies mindert die Wohnqualität in den Seitenstraßen weiter und führt zu Wegzug. Dieses Problem einer Lösung zuzuführen dürfte die Stadtverwaltung überfordern, weshalb wir einen Wettbewerb für erforderlich halten, um weiteren Schaden für die Stadt fern zu halten.

11.11.2019  
10:00  
11.11.2019

Ziel sollte es sein, durch geeignete Lärmschutzmaßnahmen, eine Reduzierung der Abgasemissionen und eine Aufwertung der vorhandenen Bausubstanz die Attraktivität dieser Straßen wieder zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen



Benjamin Zabel  
Fraktionsvorsitzender